

Viertes Kapitel.

Dasselbe Alter. Geistige Beschäftigungen.

Die Beschäftigungen, von denen eben die Rede war, sind gewiß die den Frauen natürlichsten und ihren Gefühlen und Fähigkeiten angemessensten. Wenn die Sorgen für eine Familie und die Unterstützung der Leidenden ihr Leben ausfüllen, so können wir ihnen nichts Besseres vorschlagen. Die Befriedigung, welche die Befolgung dieser von Gott uns vorgezeichneten Bahnen gewährt, finden wir nicht auf Wegen, die wir uns suchen müssen. Die Frau, die ihr ganzes Leben der Erfüllung einer heiligen Pflicht hat widmen können, empfindet keine innere Leere, kein Schwanken. Also ein Leben, für Andere gelebt, scheint uns bei allen seinen unzähligen Entbehrungen und vereitelten Hoffnungen doch das glücklichste Loos auf Erden. Bei hoher Liebe zum Guten und einem Herzen voll Eifers könnten Viele ein solches Loos sich schaffen, und gleichwohl scheint es nicht allen Frauen beschieden.

Wie viele gibt es nicht, die alle Wege vor sich verschlossen sehen, die sich überflüssig in ihrer Familie fühlen und nicht glauben, daß man ihre Opfer annehmen werde! Wie viele leben nicht, wenn auch dem Anscheine nach frei, doch unter hartem Zwang! Bisweilen hindern die schwächsten Bande der Verwandt-